



# WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

**B**

SERIE

**1**

**LÖSUNGEN**

**KANDIDATIN  
 KANDIDAT**

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

.....

Name

.....

Vorname

.....

Datum der Prüfung

.....

**PUNKTE  
 UND BEWERTUNG**

**Fallbeispiel 1**

Erreichte Punkte / Max.

**Total**

1

/ 75

/ 150

**Minicases**

**Prüfungsnote**

2

/ 15

3

/ 25

4

/ 5

5

/ 30

**EXPERTEN**

.....

# Inhalt

<b>1</b>	<b>FALLBEISPIEL «SPEEDY CLEAN FELDMANN»</b>	<b>4</b>
1.1	Organisation	5
1.2	Pro-/Contra-Liste	6
1.3	Abschreibungen	7
1.4	Unternehmungskonzept, Unternehmungsmodell, Marketing	8
1.5	Arbeitsvertrag	10
1.6	Fremdwährungen	11
1.7	Kaufvertrag	13
1.8	Finanzierung und Kapitalanlage	15
1.9	Journalbuchungen	16
<b>2</b>	<b>BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE</b>	<b>18</b>
2.1	Versicherungen	18
2.2	Nutzwertanalyse	19
2.3	Kapitalanlagen	20
<b>3</b>	<b>RECHT UND STAAT</b>	<b>21</b>
3.1	Prozessrecht	21
3.2	Rechtsquellen	21
3.3	Gesetzgebungsverfahren, Wahlen und doppeltes Mehr	22
3.4	Allgemeine Vertragslehre	23
3.5	Zahlungsrückstand des Mieters	24
3.6	Budget / Verschuldungsproblematik	25
3.7	Steuerrecht	26
3.8	Familienrecht	27
3.9	Erbrecht	28

<b>4</b>	<b>FINANZWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE</b>	<b>29</b>
4.1	Kaufmännisches Rechnen	29
<b>5</b>	<b>GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE</b>	<b>31</b>
5.1	Wirtschaftsleistung	31
5.2	Bedürfnisse	32
5.3	Wachstum und Strukturwandel	33
5.4	Konjunktur	34
5.5	Arbeitslosigkeit	35
5.6	Sozialer Ausgleich	35
5.7	Geldwertstörungen	36
5.8	Marktwirtschaft	36
5.9	Ökologie/Energie	37
5.10	Parteien/Verbände	38
<b>6</b>	<b>ANHANG (ZUM ABTRENNEN)</b>	<b>39</b>
	Kontenplan für «Speedy Clean Feldmann»	39

# 1 FALLBEISPIEL SPEEDY CLEAN FELDMANN

🕒 ZEIT: 90 MINUTEN, 75 PUNKTE

## Ausgangslage

Marion Feldmann ist selbstständige Unternehmerin. Sie ist aktiv im Facility Management. Facility Management befasst sich mit der Bereitstellung von Dienstleistungen im Bereich Immobilien. Haupttätigkeiten sind der Liegenschaftsunterhalt und die -verwaltung.

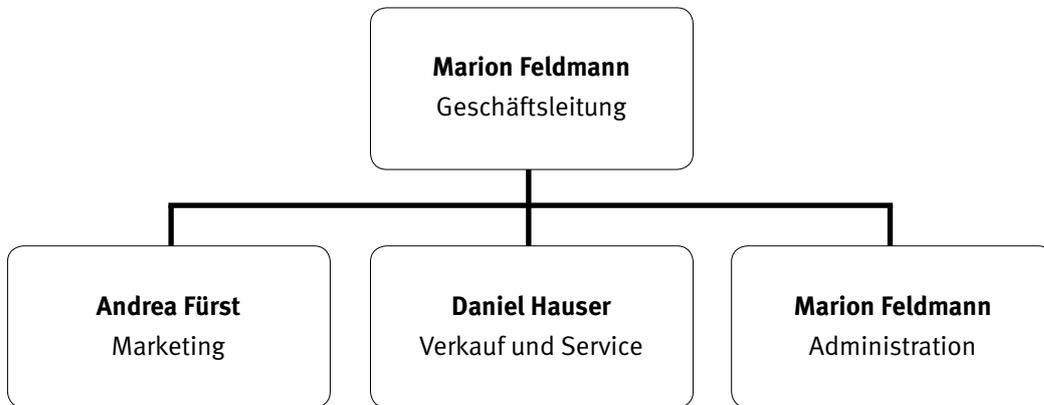
Den Betrieb «Speedy Clean Feldmann» konnte sie von ihrer verstorbenen Mutter übernehmen.

Marion ist mit Bruno Feldmann verheiratet. Sie wohnen in Spreitenbach/AG und haben zwei Söhne. Bruno Feldmann ist von Beruf Kapitän bei der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG).



**1.1 Organisation (4 Punkte)**

Die Aufgabenteilung bei der «Speedy Clean Feldmann» sieht wie folgt aus:



Kreuzen Sie alle auf das oben stehende Organigramm zutreffenden Aussagen an (LZ 1.5.2.4)

Nr.	Aussagen	Richtig
1	Das Organigramm ist primär nach Funktionen gegliedert.	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Bei der Administration handelt es sich um eine Stabstelle.	<input type="checkbox"/>
3	Andrea Fürst darf Daniel Hauser keine Weisungen erteilen.	<input checked="" type="checkbox"/>
4	Diese Organisationsstruktur wird auch Aufbauorganisation genannt.	<input checked="" type="checkbox"/>

**Hinweis: Pro falsches oder fehlendes Kreuz 1 Punkt Abzug**

**1.2 Pro-/Contra-Liste (4 Punkte)**

Marion Feldmann benötigt für die «Speedy Clean Feldmann» ein neues Geschäftsfahrzeug. Die Finanzierungsart für ein neues Auto will vorgängig genau überlegt sein. Sie informiert sich daher beim Autohändler über die Vor- und Nachteile der Finanzierung mittels Leasing gegenüber einem Kauf. Tragen Sie zwei Argumente pro und zwei Argumente contra Autoleasing in die nachstehende Tabelle ein. (LZ 1.5.3.7, Pro-/Contra-Liste)

<b>Pro Autoleasing</b>	<b>Contra Autoleasing</b>	
1. <b>Schonung der Liquidität</b>	1. <b>Kein Eigentum am Leasing-Fahrzeug</b>	2
2. <b>Verteilung der Finanzierungskosten auf die Nutzungsdauer</b>	2. <b>Höhere Gesamtkosten und hohe Kosten bei vorzeitigem Vertragsrücktritt</b>	2

Hinweis: Weitere sachrichtige Kandidatenlösungen gelten lassen

**1.3 Abschreibungen (2 Punkte)**

Der aktuelle Buchwert des Fahrzeugs beträgt Ende 2015 CHF 32 760.–.

Das Fahrzeug wird jährlich mit 20% vom Anschaffungswert (linear) abgeschrieben.

Der entsprechende jährliche Abschreibungsbetrag beläuft sich auf CHF 10 920.–. (LZ 1.5.1.8)

In welchem Jahr wurde das Fahrzeug gekauft?

**Antwort**

**Abschreibung: CHF 10 920.– = 20%**

1

**Anschaffungswert:  $5 \times \text{CHF } 10\,920.– = \text{CHF } 54\,600.– = 100\%$**

1

**$\text{CHF } 54\,600.– - \text{CHF } 10\,920.– - \text{CHF } 10\,920.– = \text{CHF } 32\,760.–$**

**Das Fahrzeug wurde Ende 2013 oder Anfang 2014 gekauft.**

**Hinweis: Richtig oder falsch**

**1.4 Unternehmungskonzept, Unternehmungsmodell, Marketing (12 Punkte)**

a) Marion Feldmann hat für «Speedy Clean Feldmann» ein Leitbild erstellt, in welchem sie ihre wichtigsten Anliegen und Ziele aufgeführt hat.

Ziel	Aussage
1	Ein Prozent unseres Umsatzes überweisen wir an eine Umweltschutzorganisation.
2	Wir streben die Erzielung eines möglichst hohen Gewinnes an.
3	Die gesetzlichen Arbeitszeiten halten wir strikte ein.
4	Wir achten auf einen fairen Wettbewerb.

Die verschiedenen Anspruchsgruppen haben unterschiedliche Ansprüche an die «Speedy Clean Feldmann». Nennen Sie zu jedem Ziel aus dem Leitbild die entsprechende Anspruchsgruppe. (LZ 1.5.2.2, 1.5.2.3)

Ziel	Anspruchsgruppe (genauer Fachbegriff verlangt)	
1	<b>Organisationen (Öffentlichkeit, Institutionen)</b> .....	1
2	<b>Eigenkapitalgeber</b> .....	1
3	<b>Staat (Institutionen)</b> .....	1
4	<b>Konkurrenz</b> .....	1

- b) Marion Feldmann will die Entwicklung in den verschiedenen Umweltsphären genau verfolgen, um in ihrem Unternehmen frühzeitig auf Änderungen reagieren zu können. Nennen Sie entsprechend zu den folgenden Ereignissen in der linken Spalte jeweils die passende Umweltsphäre. (LZ 1.5.2.3)

Ereignis	Umweltsphäre	
In der Stadt gibt es immer mehr berufstätige Singles, welche ihre Wohnung nicht selber putzen.	<b>Soziale Umweltsphäre</b>	1
Der Konjunkturaufschwung nach der Eurokrise lässt ein gutes Halbjahresgeschäft erwarten.	<b>Ökonomische Umweltsphäre</b>	1
Ein in China neu entwickeltes Reinigungsmittel ermöglicht noch einfacheres und gründlicheres Arbeiten.	<b>Technologische Umweltsphäre</b>	1
Der Klimawandel bringt wärmere Winter mit sich und erfordert beim Facility Management weniger Schneeräumungen.	<b>Ökologische Umweltsphäre</b>	1

- c) Für die erfolgreiche Führung ihres Unternehmens muss sich Marion Feldmann auch im Bereich Marketing gut auskennen. Entscheiden Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob es sich dabei um Marketingmassnahmen hinsichtlich Product (A), Price (B), Promotion (C) oder Place (D) handelt. Setzen Sie je den korrekten Buchstaben A bis D in die leeren Felder ein.

Nr.	Aussage	Buchstabe	
1	Wir streben eine hohe Qualität unserer Dienstleistungen an.	<b>A</b>	1
2	Reinigungsmittel verkaufen wir über einen Online-Versand.	<b>D</b>	1
3	Kundentreue belohnen wir mit Rabatten.	<b>B</b>	1
4	Im Quartieranzeiger erscheint einmal pro Woche ein kleines Werbeinserat.	<b>C</b>	1

### 1.5 Arbeitsvertrag (8 Punkte)

Mit dem Mitarbeiter Daniel Hauser hat Marion Feldmann einen unbefristeten Arbeitsvertrag abgeschlossen. (LZ 1.5.3.6)

- a) Nachstehend sind drei vom Gesetz abweichende Bestimmungen aus dem schriftlichen Einzelarbeitsvertrag von Daniel Hauser aufgeführt. Nennen Sie zu diesen Bestimmungen jeweils die genaue gesetzliche Regelung und den anwendbaren Gesetzesartikel.

Bestimmung aus dem Arbeitsvertrag von Daniel Hauser	Gesetzliche Regelung	Gesetzesartikel	
Der Arbeitnehmer hat fünf Wochen Ferien.	<b>Vier Wochen</b> .....	<b>OR 329a</b> .....	2
Bei Krankheit oder Unfall im ersten Dienstjahr beträgt die Lohnfortzahlungspflicht vier Wochen.	<b>Drei Wochen</b> .....	<b>OR 324a</b> .....	2
Die Probezeit beträgt drei Monate.	<b>Ein Monat</b> .....	<b>OR 335b</b> .....	2

**Hinweis: Pro Fehler 1 Punkt Abzug**

- b) Aufgrund des grossen Arbeitsanfalls verlangt Marion Feldmann von ihrer Mitarbeiterin Andrea Fürst, an einem Abend zwei Überstunden zu leisten. Andrea Fürst verweigert das, weil sie bereits mit ihrer Kollegin einen Abendspaziergang geplant hat. Beurteilen Sie, ob Frau Fürst die Überstunden zu Recht verweigert. Die Antwort ist zu begründen.

#### Antwort

Ja |  Nein

#### Begründung

**Die Überstunden sind in diesem Fall zumutbar.**.....

**Hinweis: «zumutbar» = 1 Punkt, die weiteren Tatbestandsmerkmale (Notwendigkeit und Anordnung) ergeben sich bereits aus dem Sachverhalt**

**1.6 Fremdwährungen (5 Punkte)**

Marion Feldmann will eine Messe über Facility Managment in Frankfurt (D) besuchen.

Sie benötigt für die Reise Euros. Es gelten in der Schweiz die folgenden EUR-Kurse. (LZ 1.5.1.4)

Noten		Devisen	
Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
1.04	1.11	1.06	1.09

a) Im Internet findet Marion Feldmann folgende zwei Angebote für Flüge nach Frankfurt:

Fluggesellschaft A CHF 441.70

Fluggesellschaft B EUR 430.00

Bei beiden Fluggesellschaften erfolgt die Bezahlung mit der Kreditkarte.

Wie viele CHF und wie viele Prozente kann sie beim billigeren Angebot (im Vergleich zum teureren) einsparen? Runden Sie alle Resultate auf zwei Dezimalstellen.

**Berechnung** (Lösungsweg angeben):

<b>Fluggesellschaft A:</b>	<b>CHF 441.70</b>	<b>94,24%</b>
<b>Fluggesellschaft B: EUR 430 x 1.09</b>	<b>CHF 468.70</b>	<b>100,00%</b>
<b>Differenz in CHF</b>	<b>– CHF 27.00</b>	<b>5,76%</b>

**Die Fluggesellschaft A ist CHF 27.– bzw. 5,76% billiger als die Fluggesellschaft B.**

**Hinweis: Rundung bewerten**

3

- b) Nach ihrer Reise wechselt Marion Feldmann EUR 120.– am Bankschalter in CHF um.  
Die Bank belastet Spesen von CHF 4.20.  
Wie viele Schweizer Franken erhält sie von der Bank ausbezahlt?  
Es gelten die oben abgebildeten Kurse.

**Berechnung** (Lösungsweg angeben):

$$\text{EUR 120.-} \times 1.04 \qquad \text{CHF 124.80}$$

$$\text{CHF 124.80} - \text{CHF 4.20} \qquad \text{CHF 120.60}$$

2

**1.7 Kaufvertrag (7 Punkte)**

**Sachverhalt:** Im Namen der «Speedy Clean Feldmann» in Adliswil /ZH, bestellt Marion Feldmann via E-Mail bei der «Inter Clean AG», Frauenfeld / TG, diverse neue Standard-Ersatzteile für die Reinigungsmaschinen. (LZ 1.5.3.5)

- a) Nennen Sie den Gesetzesartikel der besagt, dass es sich bei der Bestellung von Marion Feldmann um einen verbindlichen Antrag handelt.

**Gesetzesartikel**

**Art. 7 OR**

---

1

- b) Zwischen der «Speedy Clean Feldmann» und der «Inter Clean AG» ist über die bestellten Ersatzteile ein Kaufvertrag zustande gekommen.  
Wo ist nach Gesetz der Erfüllungsort für die Warenschuld (verlangt ist der Ort)?

**Antwort**

**Frauenfeld/TG**

---

1

- c) Für die Lieferung der Ersatzteile wurde die erste Hälfte März vereinbart. Am 20. März sind die Ersatzteile immer noch nicht bei der «Speedy Clean Feldmann» eingetroffen. Warum kann die «Speedy Clean Feldmann» nicht sofort vom Vertrag zurücktreten, nachdem die Lieferung nicht termingemäss erfolgte.

**Antwort**

**Lieferungsverzug: Es handelt sich um ein Mahngeschäft**

---

**(zuerst Mahnung und Nachfrist erforderlich)**

---

1

- d) Die Ersatzteile werden dann doch noch geliefert. Als Marion Feldmann das Paket aufmacht, merkt sie, dass es sich nicht genau um die bestellten Ersatzteile handelt. Auf welchen Gesetzesartikel stützt sich Marion Feldmann, wenn sie die rechtlichen Interessen der «Speedy Clean Feldmann» wahren will?

**Gesetzesartikel**

**Art. 97 OR (Art. 102 OR)**

---

**Hinweis: Nur ein OR-Artikel verlangt, Art. 197 OR ist falsch**

1

e) Kreuzen Sie alle auf das oben beschriebene Kaufgeschäft zutreffenden Aussagen an.

Nr.	Aussagen	Richtig
1	Bei den Ersatzteilen handelt es sich um Gattungsware.	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Als Formvorschrift gilt von Gesetzes wegen die einfache Schriftlichkeit.	<input type="checkbox"/>
3	Die Kosten der Zustellung der Ersatzteile hat gemäss Gesetz die «Speedy Clean Feldmann» zu tragen.	<input checked="" type="checkbox"/>

3

**1.8 Finanzierung und Kapitalanlage (5 Punkte)**

Marion Feldmann will überschüssige flüssige Mittel der «Speedy Clean Feldmann» in Aktien oder Obligationen anlegen. Sie stellt sich dabei grundsätzliche Fragen zu den beiden Anlageinstrumenten.

Kreuzen Sie an, ob die einzelnen Überlegungen von Marion Feldmann eher für den Kauf von Aktien oder eher für den Kauf von Obligationen sprechen (je Zeile ist ein Kreuz zu machen).

(LZ 1.5.2.9)

<b>Überlegungen:</b>	<b>Aktien</b>	<b>Obligationen</b>
Es ist mir wichtig, dass ich bei der Rückzahlung den Nennwert zurückbekomme.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich bin bereit, auf meiner Geldanlage ein höheres Risiko zu tragen, wenn dafür der mögliche Ertrag grösser ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für mich spielt die Mitwirkung im Unternehmen keine Rolle.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Geldanlage soll einen festen, regelmässigen Ertrag abwerfen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Viele Unternehmen erwirtschaften wieder hohe Gewinne. Es ist mir wichtig, an diesem Erfolg teilzuhaben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Hinweis: Pro Fehler 1 Punkt Abzug**

5

### 1.9 Journalbuchungen (28 Punkte)

Verbuchen Sie für die «Speedy Clean Feldmann» die Geschäftsfälle Nr. 1 bis 16. Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode verbucht und ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird. Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan im Anhang. Es dürfen auch gängige Abkürzungen oder nur die Kontennummern verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile. (LZ 1.5.1.1 / 1.5.1.2 / 1.5.1.5 / 1.5.1.8)

Nr.	Geschäftsfall
1	Die Bank schreibt auf dem Kontokorrentguthaben den Jahreszins von CHF 45.80 gut.
2	Die «Speedy Clean Feldmann» vermindert das Passivdarlehen um CHF 10 000.– durch Banküberweisung.
3	Die «Speedy Clean Feldmann» sendet Kunde A. Egli eine Zahlungserinnerung für ausstehende Rechnungen in der Höhe von CHF 1800.– zu.
4	Eine Sachbearbeiterin der «Speedy Clean Feldmann» hat eine zweitägige Schulung besucht. Der Veranstalter stellt Rechnung über CHF 450.–.
5	Unser Lieferant ist einverstanden damit, dass offene Rechnungen in der Höhe von CHF 10 000.– in ein langfristiges Darlehen umgewandelt werden.
6	Marion Feldmann bezieht aus der Geschäftskasse einen Spesenvorschuss von CHF 300.– (vgl. 7).
7	Marion Feldmann (vgl. Nr. 6.) rechnet effektive Spesen von CHF 156.– ab. Aus der Differenz zum bezogenen Spesenvorschuss hat sie für das Geschäft Büromaterial gekauft.
8	Eines der Firmenfahrzeuge wurde von einer Mitarbeiterin gegen einen Pfosten gefahren. Die Reparaturrechnung der Garage beläuft sich auf CHF 4968.– inkl. 8% MWST. Verbuchen Sie <b>a)</b> den Reparaturwert <b>b)</b> die Mehrwertsteuer
9	Für einen Kunden wurde die Reinigung einer Tiefgarage im Wert von CHF 2600.– exkl. 8% MWST ausgeführt. Heute erfolgt die Rechnungsstellung. Verbuchen Sie <b>a)</b> den Wert der Leistung <b>b)</b> die Mehrwertsteuer
10	Der Kunde (vgl. Nr. 9) zahlt den Rechnungsbetrag auf unser Bankkonto ein. Gemäss Vereinbarung hat er dabei nachträglich fünf Prozent Rabatt abgezogen. Verbuchen Sie <b>a)</b> die Verminderung der Leistung <b>b)</b> die Verminderung der Mehrwertsteuer <b>c)</b> die Nettzahlung
11	Fälschlicherweise wurde der Kreditkauf einer neuen Reinigungsmaschine mit dem Buchungssatz «Fahrzeuge an Verbindlichkeiten LL 6800.–» gebucht. Korrigieren Sie diese Falschbuchung.
12	Marion Feldmann will CHF 30 000.– aus ihrem Geschäft endgültig in ihr Privatvermögen überführen und gibt ihrer Bank den Auftrag die Zahlung auszuführen.
13	Marion Feldmann verbucht die Rechnung für das Abonnement der Monatszeitschrift «Facility Manager» im Betrage von CHF 105.– inkl. 2,5% MWST. Verbuchen Sie <b>a)</b> den Wert der Leistung <b>b)</b> die Mehrwertsteuer
14	Vor drei Jahren wurden neue Lagereinrichtungen im Wert von CHF 26 000.– gekauft. Diese Lagereinrichtungen werden jährlich degressiv mit 20% abgeschrieben. Verbuchen Sie die dritte Jahresabschreibung.
15	Ende Geschäftsjahr befinden sich Reinigungsmittel im Wert von total CHF 15 000.– im Lager der «Speedy Clean Feldmann». Ende Vorjahr betrug der entsprechende Wert CHF 18 000.–. Verbuchen Sie die entsprechende Lager-Bestandesänderung.
16	Der Jahresgewinn der «Speedy Clean Feldmann» über CHF 12 000.– wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Journal

Nr.	Soll	Haben	Betrag
1	Bank (1020)	Finanzertrag (6800)	45.80
2	Passivdarlehen (2450)	Bank (1020)	10 000.00
3	Keine Buchung		
4	Übr. Personalaufwand (5800)	Verbindlichkeiten LL (2000)	450.00
5	Verbindlichkeiten LL (2000)	Passivdarlehen (2450)	10 000.00
6	Übr. Betriebsaufwand (6700) Übr. Personalaufwand (5800)	Kasse (1000)	300.00
7	Verwaltungsaufwand (6300)	Übr. Betriebsaufwand (6700) Übr. Personalaufwand (5800)	144.00
8a	Fahrzeugaufwand (6200) URE (6100)	Verbindlichkeiten LL (2000)	4 600.00
8b	Vorsteuer MWST (1170)	Verbindlichkeiten LL (2000)	368.00
9a	Forderungen LL (1100)	Dienstleistungsertrag (3100)	2 600.00
9b	Forderungen LL (1100)	Umsatzsteuer (2200)	208.00
10a	Dienstleistungsertrag (3100)	Forderungen LL (1100)	130.00
10b	Umsatzsteuer (2200)	Forderungen LL (1100)	10.40
10c	Bank (1020)	Forderungen LL (1100)	2 667.60
oder 11	Maschinen (1500) Verbindlichkeiten LL (2000) Maschinen (1500)	Fahrzeuge (1530) Fahrzeuge (1530) Verbindlichkeiten LL (2000)	6 800.00 6 800.00
12	Eigenkapital (2800)	Bank (1020)	30 000.00
oder 13a	Verwaltungsaufwand (6300) Übriger Betriebsaufwand (6700)	Verbindlichkeiten LL (2000)	102.45
13b	Vorsteuer MWST (1170)	Verbindlichkeiten LL (2000)	2.55
14	Abschreibungen (6900)	Mobilien und Einrichtungen (1510)	3 328.00
15	Materialaufwand (4000)	Material (1210)	3 000.00
oder 16	Erfolgsrechnung (9000) Jahresgewinn (2900)	Eigenkapital (2800)	12 000.00

Hinweis: pro Buchungssatz 1 Punkt, Zusatzpunkte bei Geschäftsfällen Nr. 7, 8, 9, 10, 13, 14 und 15 nur, wenn alle Beträge richtig sind; gängige und unverwechselbare Abkürzungen sowie richtige Kontonummern auch richtig, Aufgabe 10c und 13b Folgefehler beachten

1  
1  
1  
1  
1  
1  
1 + 1  
1  
1 + 1  
1  
1  
1 + 1  
1  
1  
1 + 1  
1  
1  
1 + 1  
1 + 1  
1 + 1  
1

## 2 BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE

15 PUNKTE

### 2.1 Versicherungen (6 Punkte)

Lisa Jung hat vor einem Jahr ihre kaufmännische Lehre mit Erfolg abgeschlossen. Seitdem arbeitet sie als kaufmännische Angestellte. Kürzlich ist Lisa Jung nun in eine gemietete 2½-Zimmer Wohnung gezogen. Lisa Jung verfügt über wenige Ersparnisse, da sie bereits viel Geld für eine schöne Wohnungseinrichtung ausgegeben hat. Zudem hat sie ein Occasionsauto bestellt. Heute kommt eine Versicherungsberaterin zu Besuch. Lisa plant, diverse Versicherungen abzuschliessen. Als Vorbereitung auf das Gespräch macht sich Lisa Jung einige Gedanken zum Thema Versicherungen. Beantworten Sie dazu die folgenden Fragen. (LZ 1.5.2.8)

- a) Lisa Jung erinnert sich an die fünf Phasen des Risikomanagements, welche sie im Laufe ihrer kaufmännischen Lehre gelernt hat. Notieren Sie die korrekten Fachbegriffe für diese fünf Phasen. 2

1. Phase: Risiko **erkennen** .....

2. Phase: Risiko **vermeiden** .....

3. Phase: Risiko **vermindern** .....

4. Phase: Risiko **überwälzen** .....

5. Phase: Risiko **selber tragen** .....

**Hinweis: Für vier korrekt genannte Phasen 1 Punkt, für alle fünf Phasen 2 Punkte**

- b) Nennen Sie zwei Versicherungen, welche Lisa Jung im Zusammenhang mit ihrem Auto abschliessen muss, wenn sie einen kompletten Versicherungsschutz wünscht. (LZ 1.5.2.8) 2

**Versicherung 1: Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung** .....

**Versicherung 2: Vollkaskoversicherung** .....

- c) Lisa Jung will im Zusammenhang mit der neuen Wohnung eine Hausrat- und eine Privathaftpflichtversicherung abschliessen. Nennen Sie zu jeder dieser Versicherungen einen Schaden, der gedeckt wird. 2

#### Hausratversicherung

Übernommener Schaden:

**Schaden an der Wohnungseinrichtung (Elementarschaden).** .....

.....

#### Privathaftpflichtversicherung

Übernommener Schaden:

**Selbstverschuldeter Schaden am Eigentum von Dritten.** .....

.....

**2.2 Nutzwertanalyse (5 Punkte)**

Ein Unternehmen muss eine Stelle neu besetzen. Am Schluss des Bewerbungsprozesses sind drei Kandidatinnen in der engeren Auswahl geblieben. (LZ 1.5.2.10)

Die drei Kandidatinnen weisen folgende Merkmale auf:

**Kandidatin A:** 18 Jahre Berufserfahrung im verlangten Fachgebiet, Lohnvorstellung pro Jahr CHF 85 000.–, Alter 56 Jahre.

**Kandidatin B:** 4 Jahre Berufserfahrung im verlangten Fachgebiet, Lohnvorstellung pro Jahr CHF 70 000.–, Alter 33 Jahre.

**Kandidatin C:** Keine Berufserfahrung im verlangten Fachgebiet, Lohnvorstellung pro Jahr CHF 55 000.–, Alter 20 Jahre.

Führen Sie die folgenden beiden Aufträge aus, indem Sie die untenstehende Tabelle ergänzen.

**Auftrag 1 – Gewichtung der Kriterien**

Das Unternehmen bevorzugt an erster Stelle eine junge, motivierte Person. Die Lohnvorstellung ist das unbedeutendste Kriterium, trotzdem sollten die Personalkosten tief bleiben. Gewichten Sie die drei Kriterien Alter, Lohn und Erfahrung in der Nutzwertanalyse mit 1 bis 3 (Es gilt: 1 = nicht so wichtig, 2 = wichtig, 3 = sehr wichtig). Jede Gewichtung darf pro Kriterium nur einmal vorkommen.

**Auftrag 2 – Bewertung der Kandidatinnen**

Bewerten Sie die Kandidatinnen mit den Werten 1 bis 3. Pro Kriterium darf jeder Wert nur einmal verwendet werden. (Es gilt: 1 = ungeeignet, 2 = genügend, 3 = gut geeignet). Tragen Sie diese Werte für jede Kandidatin in die Spalte Erfüllungsgrad ein. Berechnen Sie nun den Nutzwert jeder Kandidatin. Ermitteln Sie anschliessend den totalen Nutzwert sowie den Rang, welchen jede Kandidatin erreicht.

	Gewichtung	Kandidatin A		Kandidatin B		Kandidatin C	
		Erfüllungsgrad	Nutzwert	Erfüllungsgrad	Nutzwert	Erfüllungsgrad	Nutzwert
Alter	3	1	3	2	6	3	9
Lohn	1	1	1	2	2	3	3
Erfahrung	2	3	6	2	4	1	2
Totaler Nutzwert			10		12		14
Rang			3		2		1

**Hinweis: 1 Punkt für korrekte Gewichtung der Kriterien.  
 Totaler Nutzwert richtig, pro Kandidatin 1 Punkt.  
 1 Punkt für korrekte Rangierung aller Kandidatinnen.  
 Folgefehler beachten.**

**2.3 Kapitalanlagen (4 Punkte)**

Bei Geldanlagen gelten verschiedene Anlagegrundsätze. Setzen Sie in die untenstehende Tabelle die fehlenden zwei Anlagegrundsätze ein. Nennen Sie zu diesen Anlagegrundsätzen je ein konkretes Beispiel einer Anlagemöglichkeit. (LZ 1.5.2.9)

Anlagegrundsatz	Beispiel
Liquidität	Bargeld zu Hause im Tresor.
Rentabilität	Geldanlage mit Aktien oder Obligationen.
Sicherheit	Sparkonto bei einer Bank.

Hinweis: Pro korrekt ausgefülltes Feld 1 Punkt

### 3 RECHT UND STAAT

25 PUNKTE

#### 3.1 Prozessrecht (3 Punkte)

Robert Diethelm wird als Vater eines Kindes vermutet. Er bestreitet jedoch diese Vaterschaft. Da die Anschuldigungen von Seiten der Mutter immer schlimmer werden, strebt Robert Diethelm einen Prozess an. (LZ 1.5.3.1)

- a) Robert Diethelm und die Mutter des neugeborenen Kindes beharren auf ihren Standpunkten. Welchen Prozess wird in der Folge Robert Diethelm anstreben? Nennen Sie die Prozessart.

Prozessart **Zivilprozess**.....

1

- b) Welche staatliche Instanz wird als erste mit diesem Rechtsfall konfrontiert? Nennen Sie diese staatliche Instanz.

Staatliche Instanz **Friedensrichter/-in**.....

1

- c) Warum gehört das Prozessrecht zum öffentlichen Recht und nicht zum Privatrecht? Begründen Sie diese Einteilung in einem vollständigen Satz.

Antwort.....

1

- Weil eine übergeordnete (staatliche) Instanz mitwirkt.
- Weil ein Über-/Unterordnungsverhältnis besteht (Gericht).
- Weil dies nicht im OR/ZGB geregelt ist.

Hinweis: Eine Antwort reicht

#### 3.2 Rechtsquellen (1 Punkt)

In Art. 1 ZGB werden verschiedene Rechtsquellen aufgelistet. Welche Rechtsquelle ist gemeint, wenn von «allgemein anerkannter Übung» die Rede ist? (LZ 1.5.3.2)

Rechtsquelle **Gewohnheitsrecht**.....

1

### 3.3 Gesetzgebungsverfahren, Wahlen und doppeltes Mehr (4 Punkte)

- a) Welche der folgenden Aussagen sind richtig (R), welche falsch (F)? Kreuzen Sie das Zutreffende an. Falsche Aussagen sind zu berichtigen. (LZ 1.5.3.2)

R	F	Aussage	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Bundesrat ist die gesetzgebende Gewalt (= Legislative) des Bundes. <b>Korrektur:</b> <b>Bundesrat = Exekutive bzw. Parlament = Legislative</b>	1
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei der Majorzwahl ist im 2. Wahlgang nur noch das relative Mehr erforderlich. <b>Korrektur:</b>	1

- b) Erklären Sie den Begriff «doppeltes Mehr» möglichst genau. (LZ 1.5.3.2)

**Antwort**

**Doppeltes Mehr bedeutet, dass das Volksmehr und das Ständemehr erfüllt sein muss.**

2

**3.4 Allgemeine Vertragslehre (4 Punkte)**

Die Gerig AG mit Sitz in Zürich ist spezialisiert auf Abenteuerreisen durch Asien und Afrika. Herr Gerig, der Geschäftsführer der Gerig AG, entdeckt im Oktober an einer Ausstellung in Luzern einen Wohnwagen, welcher speziell für eine Expeditionstour durch Asien hergestellt worden ist. Da der Hersteller dieses Wohnwagens dafür keinen Käufer findet, hat er den Preis stark herabgesetzt. Die Gerig AG will sich das tolle Angebot nicht entgehen lassen. Deshalb kauft die Gerig AG diesen Wohnwagen am 2. November. Bezüglich Zahlungstermin wurde vertraglich nichts vereinbart. Der Wohnwagen befindet sich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in einer Ausstellung in Bern.  
(LZ 1.5.3.4)

- a) Wann hat die Gerig AG als Käuferin den Kaufbetrag zu bezahlen?  
Nennen Sie den Zeitpunkt.

**Zeitpunkt** Bei Abschluss des Kaufvertrages (Zug um Zug).....

1

- b) Nennen Sie den massgebenden OR-Artikel.

**Artikel** 75.....

1

Der Nachbar von Herrn Gerig arbeitet als Musiker. Kürzlich hat er bei einem Gebrauchtwagenhändler ein unfallfreies Occasionsauto gekauft. Dabei ist er bewusst «übers Ohr gehauen» worden. Das Auto ist viel älter als vom Händler angegeben. Nun fragt sich der Musiker, ob er rechtlich eine Möglichkeit habe gegen diesen Händler.

- c) Entscheiden Sie, ob dieser Vertrag gültig, anfechtbar oder nichtig ist.  
Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

**Antwort**

1

<input type="checkbox"/>	Gültig
<input checked="" type="checkbox"/>	Anfechtbar
<input type="checkbox"/>	Nichtig

- d) Nennen Sie den massgebenden OR-Artikel.

**Artikel** 28.....

1

### 3.5 Zahlungsrückstand des Mieters (4 Punkte)

Der Wohnungsmieter Peter Räber ist mit den fälligen Mietzinszahlungen für die Monate Oktober und November im Rückstand. Am 8. Dezember 2015 übergibt ihm der Vermieter, Walter Sommer, einen Brief. Darin hält der Vermieter sein weiteres rechtliches Vorgehen fest. (LZ 1.5.3.7)

- a) Nennen Sie die zwei weiteren Tatbestandsmerkmale zum Zahlungsrückstand des Mieters, welche im ersten Satz vom Art. 257d Abs. 1 OR aufgeführt werden. Das erste Tatbestandsmerkmal ist bereits aufgeführt.

2

1. Tatbestandsmerkmal *Sache (Mietsache) ist übernommen*

2. Tatbestandsmerkmal **Mietzinse bzw. Nebenkosten sind fällig**

3. Tatbestandsmerkmal **Mieter ist im Zahlungsrückstand**

Hinweis: Je Tatbestandsmerkmal 1 Punkt

- b) Ergänzen Sie den untenstehenden Brief des Vermieters Walter Sommer, indem Sie auf der entsprechenden Zeile das jeweils zutreffende Datum (mit Tag, Monat, Jahr) einsetzen. Der Vermieter Walter Sommer übernimmt im Brief die Fristen aus Artikel 257d OR.

2

08. Dezember 2015

Sehr geehrter Herr Räber

Der Mietzins für die Monate Oktober und November sind bis heute nicht auf meinem Konto einbezahlt worden. Ich bitte Sie, die fälligen beiden Mietzinse bis spätestens am **08. Januar 2016** zu bezahlen.

Sollten Sie dieser Forderung nicht nachkommen, werde ich das bestehende Mietverhältnis auf den nächstmöglichen Termin, nämlich den **29. Februar 2016** kündigen.

Freundliche Grüsse

Walter Sommer, Vermieter

**3.6 Budget / Verschuldungsproblematik (3 Punkte)**

Brigitte Gwerder, 16 Jahre alt, beginnt nach den Sommerferien in Basel ihre Lehre als Kauffrau B-Profil. Zusammen mit ihrer Mutter hat sie unten stehendes Budget erstellt. Dieses soll die Ein- und Ausgaben je Monat darstellen. Die Ausgaben für den öffentlichen Verkehr (Bahn, Tram) hat Brigitte Gwerder bereits budgetiert. Ebenfalls wichtig sind ihr die Ausgaben für ihren Lieblingssport. Brigitte Gwerder spielt vier Mal Tennis im Monat. Natürlich dürfen auch Konzertbesuche nicht fehlen. Brigitte Gwerder geht mindestens zwei Mal im Monat an ein angesagtes Konzert. Brigitte Gwerder freut sich auf den ersten Teilschritt ins Erwachsenenleben. Die Finanzen will sie dabei im Griff haben. Unterstützen Sie Brigitte Gwerder, indem Sie die folgenden Teilaufgaben zum Budget lösen. (LZ 1.5.3.8)

Brigitte Gwerders Budget für den September sieht wie folgt aus:

<b>Fixkosten</b>	
Anteil Kost und Logis (Abgabe an Eltern)	CHF 70.– (gemäss Eltern)
Auswärtige Verpflegung	CHF 180.– (20 x CHF 9.–)
Öffentlicher Verkehr (Junior Netzpass Basel)	CHF 61.– (6–25 Jahre, Zone 1+2)
<b>Persönliche Auslagen</b>	
Konzertbesuche	CHF 10.–
Handy	CHF 40.– (Abopreis)
Krankenkasse (inkl. Franchise)	Übernahme der Kosten durch Eltern
Kleider/Schuhe	CHF 80.–
Coiffeur/Körperpflege/Hygiene	CHF 59.–
Schulmaterial (ohne Lehrmittel, werden vom Lehrbetrieb bezahlt)	CHF 20.–
Tennislektionen inkl. Tennislehrer	CHF 10.–
<b>Sonstige Auslagen</b>	
Fahrstunden (Mitfinanzierung durch Eltern)	CHF 400.–
<b>Total monatliche Ausgaben</b>	<b>CHF 930.–</b>

- a) Brigitte Gwerder hat in ihrem Monatsbudget zwei wichtige Ausgabenpositionen massiv zu tief angesetzt. Nennen Sie diese beiden Budgetpositionen.

**Budgetposition 1** Tennis (Tennislektionen mit Trainer sind viel teurer)..... 1

**Budgetposition 2** Freizeit (Konzerte, Ausgang)..... 1  
 auch: Sonstiges/Unvorhergesehenes (gar nicht erwähnt)

- b) Brigitte Gwerder hat einen Budgetposten eingesetzt, der noch gar nicht zu berücksichtigen ist. Nennen Sie diesen.

**Antwort**..... 1

Auto-Fahrstunden mit 16 Jahren.....

### 3.7 Steuerrecht (2 Punkte)

Welche zwei der folgenden Aussagen sind richtig?  
 Kreuzen Sie diese zwei Aussagen an. (LZ 1.5.3.10)

Aussagen zum Steuerrecht	Richtig
Bund, Kanton und Gemeinde erheben Vermögenssteuern bei einer natürlichen Person.	<input type="checkbox"/>
Die wichtigste indirekte Steuer der Schweiz ist betragsmässig die Mehrwertsteuer.	<input checked="" type="checkbox"/>
Steuerprogression bedeutet, dass alle Steuerpflichtigen die gleichen Steuersätze haben, egal wie viel sie verdienen.	<input type="checkbox"/>
Der Kanton ist ein Steuersubjekt.	<input type="checkbox"/>
Bei der Berechnung des steuerbaren Vermögens einer natürlichen Person haben die Berufsauslagen keinen Einfluss.	<input checked="" type="checkbox"/>

**Hinweis: Je Fehler 1 Punkt Abzug**

2

**3.8 Familienrecht (2 Punkte)**

Anfang Februar war es soweit. Leo und Sandra haben sich bei einem romantischen Candlelight-Dinner verlobt. Sandra liebt Leo innig und Leo liebt Sandra noch mehr.

Seit der Verlobung überrascht Leo nun seine Sandra jede Woche mit kleineren Geschenken: Blumen, Pralinen sowie sonstige Kleinigkeiten. Was Sandra gar nicht weiss: Für diese Geschenke hat Leo bereits einen beachtlichen Betrag ausgegeben. Bis heute sind dies ungefähr CHF 2000.–.

Kürzlich, an einem schönen Abend, gelingt Leo nun die grosse Überraschung. Zum Beginn des Sommers schenkt Leo seiner Verlobten einen Audi A4 Cabrio. Leo freut sich riesig auf die gemeinsamen Ausfahrten. Die Liebe zu seiner Sandra ist Leo den Preis von CHF 48 000.– wert.



Bereits zwei Wochen später wird Wirklichkeit, was niemand für möglich gehalten hätte. Sandra verliebt sich in einen hübschen Porschefahrer. Sie trennt sich noch am gleichen Abend von Leo. Tief traurig und in seinem Stolz verletzt, fordert Leo nun von Sandra die Ausgaben von CHF 2000.– für die Geschenke und den Audi Cabrio zurück. Dabei beruft Leo sich auf das ZGB. In seinem Ärger erinnert er sich zwar nicht mehr an den genauen Artikel. Er weiss aber, dass es rund um den Artikel 90 im ZGB sein muss. (LZ 1.5.3.11)

- a) Kann Leo das Auto von Sandra zurückverlangen?

**Antwort**

**Ja, Leo kann das teure Auto zurückverlangen.**

- b) Nennen Sie den massgebenden ZGB-Artikel inklusive Absatz.

**Art. 91** ..... **Abs. 1** .....

1

1

### 3.9 Erbrecht (2 Punkte)

Alfred Mortilli ist letzte Woche überraschend verstorben. Er hinterlässt einen Nachlass von CHF 750 000.– Dieser soll nun aufgeteilt werden. Ein Testament ist nicht vorhanden.

Mit Aussicht auf ein hübsches Sümmchen machen die folgenden Personen Ansprüche auf das Erbe geltend: Die Ehefrau, die Mutter, sein Bruder Luis, eine ledige Tante väterlicherseits, seine Lieblingscousine Berta. (LZ 1.5.3.12)

Ermitteln Sie die gesetzlichen Erbansprüche in Franken.

Setzen Sie die Beträge in die entsprechenden Felder der Tabelle ein.

Eine Lösungshilfe für die Berechnung finden Sie in den ZGB-Artikeln 458 und 462.

Ehefrau	Mutter	Bruder	Tante	Cousine
562 500 .–	93 750 .–	93 750 .–	–	–

**Hinweis: Für Ehefrau = 1 Punkt; Rest jeweils 1 Punkt (wenn mehr als 1 Fehler = 0 Punkte)**

## 4 FINANZWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE

5 PUNKTE

### 4.1 Kaufmännisches Rechnen (5 Punkte)

- a) Ein Kunde schuldet einem Unternehmen seit vier Monaten CHF 850.–. Für diese Zeit stellt das Unternehmen dem Kunden nun einen Verzugszins in Rechnung. Der Zinssatz beträgt 5%. Berechnen Sie den Verzugszins in CHF. Runden Sie das Resultat auf fünf Rappen genau. Der Lösungsweg ist detailliert anzugeben. (LZ 1.5.1.3)

**Berechnung** (Lösungsweg angeben):

**Verzugszins Z (CHF):**

$$Z = 850 \times 5 \times 4 \div (100 \times 12) = 14.17 = 14.15$$

**Der Verzugszins beträgt CHF 14.15**

1

- b) Der Eintritt für eine Sportveranstaltung beträgt CHF 12.–. Auf die nächste Saison ist geplant, den Eintrittspreis um 5% zu erhöhen. Berechnen Sie, von welchen Einnahmen der Sportveranstalter neu pro Anlass ausgehen kann. Einen Sportanlass besuchen 450 Zuschauer. Der Lösungsweg ist detailliert anzugeben. (LZ 1.5.1.3)

**Berechnung** (Lösungsweg angeben):

**Eintritt neu (CHF):  $12.00 \times 1.05 = 12.60$**

**Einnahmen gesamt (CHF):  $12.60 \times 450 = 5670.00$**

**Hinweis: 1 Punkt für korrekte Berechnung des neuen Eintrittspreises**  
**1 Punkt für korrekte Berechnung der Gesamteinnahmen**

2

Ihr Vorgesetzter beauftragt Sie, beim günstigeren Lieferanten einzukaufen. Lieferant A bietet den Artikel für CHF 350.– an. Dazu kommen noch Versandkosten von CHF 25.–. Lieferant B bietet den gleichen Artikel 7% teurer an, dafür ist dort die Lieferung inbegriffen (franko Domizil). Der Lösungsweg ist detailliert anzugeben. (LZ 1.5.1.3)

- c) Berechnen Sie die Kosten der beiden Lieferungen. Nennen Sie dann den günstigeren Lieferanten.

**Berechnung** (Lösungsweg angeben):

**Kosten bei Lieferant A (CHF):  $350 + 25.00 = 375.00$**

**Kosten bei Lieferant B (CHF):  $350 \times 1.07 = 374.50$**

**Lieferant B ist 0.50 Franken günstiger, somit wird der Artikel bei Lieferant B gekauft.**

**Hinweis: 1 Punkt für korrekte Berechnungen der Preise  
1 Punkt für korrekte Schlussfolgerung**

2

**5 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE**  
30 PUNKTE

**5.1 Wirtschaftsleistung (4 Punkte)**

Nach einem feinen Grillabend sitzen die drei Freunde Martin, Elias und Olivier auf der Terrasse und blicken in den Sternenhimmel. Jeder hängt seinen Gedanken nach. Plötzlich fragt Martin: «Wo ist der Orion?» «Den haben die Griechen verkauft», witzelt Elias. «Hä?», meldet sich Olivier. «Die meisten Sternbilder tragen griechische Namen, eben wie Orion», erklärt Elias. «Jetzt haben die Griechen vor allem Schulden», brummt Martin. «Ja, und um deren Wirtschaft steht es nicht gut», wirft Olivier ein.

«Wie wissen wir denn, wie gut es einem Land geht?», fragt Olivier. «Dabei hilft das Bruttoinlandprodukt. Es misst die Leistungsfähigkeit einer Wirtschaft in einem Land», antwortet Martin.

a) Kreuzen Sie die richtigen Aussagen zum Bruttoinlandprodukt (BIP) an. (LZ 1.5.4.2)

Aussagen	Richtig
Wenn in Griechenland das reale BIP steigt, sind die Preise für Güter gestiegen.	<input type="checkbox"/>
Das BIP der Schweiz ist grösser als das BIP von Deutschland, somit sind alle Schweizer reicher.	<input type="checkbox"/>
Das BIP wird als Messgrösse für den Wohlstand eines Landes verwendet. Es kann auch für internationale Vergleiche herangezogen werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Ein sinkendes BIP muss nicht unbedingt zu einem tieferen Wohlstand führen.	<input checked="" type="checkbox"/>

2

«Viele Ökonomen behaupten, Wachstum löse alle Probleme», fährt Martin fort. «Ob das Bruttoinlandprodukt wächst, hängt dabei auch vom Verhalten der Wirtschaftsteilnehmer ab.»

b) Kreuzen Sie die Tätigkeiten an, durch welche das Bruttoinlandprodukt (BIP) zunimmt. (LZ 1.5.4.2)

Tätigkeiten	Richtig
Elias hilft einem Kollegen sein Fahrrad zu reinigen. Dafür gibt ihm der Kollege 20 Franken bar auf die Hand.	<input type="checkbox"/>
Olivier lädt seine Freunde in ein Steakhouse zum Essen ein.	<input checked="" type="checkbox"/>
Martin zahlt seine Einkommenssteuern wie immer mit Verzug.	<input type="checkbox"/>
Als Martin in sein Auto einsteigen will, rutscht er auf einer Bananenschale aus und bricht sich den Arm.	<input checked="" type="checkbox"/>

2

## 5.2 Bedürfnisse (2 Punkte)

«Ich habe Durst. Haben wir noch Wasser?», lässt sich Olivier vernehmen. «Aha, ein Grundbedürfnis», schmunzelt Elias. «Ja, und ein Individualbedürfnis dazu», nickt Martin.

Haben viele Menschen die gleichen Individualbedürfnisse, so kann daraus ein bestimmtes Kollektivbedürfnis entstehen. Nennen Sie zu den genannten Individualbedürfnissen ein sich daraus ergebendes Kollektivbedürfnis. (LZ 1.5.4.1)

Individualbedürfnis	Kollektivbedürfnis
<p>Viele Leute verbringen schöne Sommertage mit Schwimmen und Sonnenbaden.</p>	<p><b>Sinnvolle Lösung mit Bezug zur Situation,</b>            .....  <b>z. B. Seebad, Strandbad o. ä. (jeweils mit oder ohne</b>            .....  <b>Verpflegungsmöglichkeit), Rettungsdienst, . . .</b>            .....</p>
<p>Martin ist begeisterter Langläufer. Wie viele Leute auch fährt er jedes Wochenende nach St. Moritz, um für den Engadiner Skimarathon zu trainieren.</p>	<p><b>Sinnvolle Lösung mit Bezug zur Situation,</b>            .....  <b>z. B. Bahnverbindung, Strassen, Loipen, Garderoben</b>            .....  <b>und was es sonst noch so alles braucht.</b>            .....</p>

2

**5.3 Wachstum und Strukturwandel (3 Punkte)**

Olivier kehrt mit einem Glas Wasser zurück und sucht am Sternenhimmel nach Orion.  
 «Meinst du, wir haben auch Mühe, uns an neue Verhältnisse anzupassen?  
 Ob Griechenland oder Schweiz, überall macht sich der Strukturwandel bemerkbar.»

- a) Verschiedene Ursachen können zu der beschriebenen Veränderung führen. Es gibt ökonomische, ökologische, soziale oder politische Ursachen. Wählen Sie für die nachfolgenden Situationen diejenige Ursache, welche zum beschriebenen Strukturwandel geführt haben könnte. Schreiben Sie den zutreffenden Begriff in das entsprechende Feld der Tabelle. (LZ 1.5.4.4)

Veränderung	Ursache
Fahrschulen sind einem grossen Preisdruck ausgesetzt. Um zusätzliche Einnahmen zu erzielen, bieten viele Fahrlehrer auch Eheberatungen an und füllen Steuererklärungen aus.	<b>Ökonomische Ursachen</b> ..... ..... .....
Die aktuellen Veränderungen im Bereich internationaler Steuertransparenz führen zu Veränderungen auf dem Finanzplatz Schweiz. Daher bauen Banken Arbeitsplätze ab.	<b>Politische Ursache</b> ..... ..... .....

2

«Ich frage mich, ob alle für die neuen Herausforderungen genügend anpassungsfähig sind», murmelt Martin vor sich hin. «Ich kenne da Beispiele, da ist guter Rat teuer.»

- b) In den nachfolgenden Situationen haben Unternehmen und Arbeitskräfte mit den Folgen des Strukturwandels zu kämpfen. Beraten Sie die betroffene Person, wie diese mit den Veränderungen erfolgreich umgehen könnte. Formulieren Sie Ihren Rat in einem vollständigen Satz. (LZ 1.5.4.4)

Situation	Rat an den Betroffenen
Jahrelang erlebten Reisebüros einen Boom. Doch seit einiger Zeit schliessen immer mehr Reisebüros, da die Kunden den Urlaub lieber im Internet buchen.	<b>Online-Geschäft ausbauen.</b> ..... <b>Beratung/Kundenerlebnis verbessern,</b> ..... <b>Öffnungszeiten und Angebot ausbauen.</b> ..... <b>Neue Zielgruppen (Rentner, gut Verdiener mit wenig Zeit)</b> ..... <b>erschliessen.</b> .....

1

### 5.4 Konjunktur (3 Punkte)

«Und wenn alle fleissig konsumieren würden, ginge es auch mit der Konjunktur aufwärts», sinniert Olivier. «Was wären wohl die Folgen eines schönen Aufschwungs? So ein richtig berausches Wirtschaftswachstum!»

- a) Wie verändern sich die folgenden Konjunkturindikatoren in einem Aufschwung? Kreuzen Sie die zutreffende Veränderung an. (LZ 1.5.4.5)

Indikator	Zunahme	Abnahme
Löhne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zinsen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Hinweis: Pro falsches oder fehlendes Kreuz 1 Punkt Abzug**

«Hm, zur aktuellen Wirtschaftslage habe ich kürzlich einige sonderbare Aussagen gehört», wirft Martin ein. «Nicht alle scheinen die Wirtschaft zu verstehen.»

- b) Kreuzen Sie die richtige Aussage zu einem konjunkturellen Aufschwung an.

Aussage	Richtig
Das Bruttoinlandprodukt nimmt in dieser Situation zu.	<input checked="" type="checkbox"/>
Bei einem Aufschwung muss der Staat weniger ausgeben.	<input type="checkbox"/>
Die privaten Haushalte werden in dieser Situation insgesamt mehr sparen.	<input type="checkbox"/>

2

1

**5.5 Arbeitslosigkeit (2 Punkte)**

Am 22. November 2015 erschien im Tages-Anzeiger folgende Schlagzeile: Chinas Wirtschaftskrise erreicht die Schweiz. Erwähnt wird, dass die Exporte von Uhren nach China um fast 40% zurückgegangen sind. Martin sorgt sich, dass statt eines Wachstums ein neuer Abschwung auf die Schweiz zukommt, bei dem auch er seine Stelle verlieren könnte.

Arbeitnehmende können von verschiedenen Arten von Arbeitslosigkeit bedroht sein. Nennen Sie die Form der Arbeitslosigkeit, von welcher die Arbeitnehmenden in den folgenden Fällen bedroht sind. Es sind die typischen Bezeichnungen zu verwenden. (LZ 1.5.4.8)

Sachverhalt	Form der Arbeitslosigkeit
Der Geschäftsinhaber eines Maschinenherstellers kündigt einer Mitarbeiterin, weil ihre Produktionsschritte jetzt von einem Roboter erledigt werden.	<b>Strukturelle Arbeitslosigkeit</b>
Sabine Waltner arbeitet jeden Winter als Köchin auf einer Skihütte in Davos. Für den Sommer muss sie jeweils eine neue Stelle suchen.	<b>Saisonale Arbeitslosigkeit</b>

2

**5.6 Sozialer Ausgleich (2 Punkte)**

Ein grosser Teil der Erwerbstätigen verdient gerade genug, um die laufenden Ausgaben zu decken. Nennen Sie die staatliche Leistung, aus welcher die Person in den folgenden Situationen Unterstützung erhält. (LZ 1.5.4.10)

Aussage	Staatliche Leistung
Jean Noubel ist Vater von vier Kindern. Trotz geringem Einkommen können alle seine Kinder eine hervorragende schulische Grundbildung geniessen.	<b>Unentgeltlicher Schulbesuch</b>
Nach einem Hirnschlag ist der Uhrenmechaniker Hugo Berzeau stark sehbehindert. Einen Beruf kann er nicht mehr ausüben.	<b>IV</b>

2

### 5.7 Geldwertstörungen (3 Punkte)

In Griechenland sind die Preise für Güter in den letzten Jahren erheblich gestiegen. In anderen europäischen Ländern werden dagegen leicht fallende Preise für Güter beobachtet. In der Schweiz verhalten sich die Preise für Güter relativ stabil.

Das Verhalten der Wirtschaftsteilnehmenden wirkt sich auf die Preise von Gütern aus. Entscheiden Sie, ob das Verhalten der Wirtschaftsteilnehmenden in folgenden Situationen eher zu deflationären oder inflationären Tendenzen führt. Kreuzen Sie das Zutreffende an. (LZ 1.5.4.2)

Situation	Inflation	Deflation	
Die Konsumenten halten sich mit ihren Kaufentscheidungen zurück, da sie mit weiter sinkenden Preisen rechnen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
Wegen niedriger Zinsen und günstig erhältlichen Kleinkrediten kaufen die Konsumenten vermehrt Luxusgüter und elektronische Geräte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Nach dem Abgas-Skandal des Autoherstellers VW im Jahr 2015 sind viele italienische Verbraucher verunsichert. Wo wird auch noch geschummelt? Als Folge wird ein allgemein kritischeres und zurückhaltenderes Einkaufsverhalten beobachtet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1

### 5.8 Marktwirtschaft (2 Punkte)

Wie verändern sich Preis und Menge auf einem vollkommenen Markt? Kreuzen Sie die jeweils zutreffende Aussage an. (LZ 1.5.4.3)

Bei einem Test wurden gesundheitsschädliche Stoffe in Würsten gefunden. Nun verzichten viele Kunden auf Wurstwaren.

**Markt für Bratwürste und Cervelats:**

Preis	Menge	Auswirkung auf
<input type="checkbox"/> steigt	<input type="checkbox"/> steigt	<input type="checkbox"/> Angebot
<input checked="" type="checkbox"/> fällt	<input checked="" type="checkbox"/> fällt	<input checked="" type="checkbox"/> Nachfrage

**Hinweis: Preis und Menge korrekt 1 Punkt, Auswirkung korrekt 1 Punkt**

2

**5.9 Ökologie/Energie (5 Punkte)**

Atomkraftwerke decken in der Schweiz rund ein Drittel des Bedarfs an elektrischer Energie. Das Unglück in Fukushima hat die Gefahren, die von solchen Kraftwerken ausgehen, drastisch aufgezeigt. Verschiedene Gruppierungen fordern deshalb, dass Atomkraftwerke stillgelegt werden.

- a) Nennen Sie einen alternativen, nicht fossilen Energieträger, mit dem die dadurch entstehende Versorgungslücke gedeckt werden könnte. (LZ 1.5.4.12)

**Antwort**

**Erneuerbaren Energieträger nennen, so z. B. Wasser, Holz, Erdwärme, Sonne, Wind**

**Hinweis: Andere sinnvolle, rein erneuerbare Energieträger zulassen**

1

- b) Erläutern Sie einen wesentlichen Nachteil des unter a) gewählten Energieträgers. (LZ 1.5.4.12)

**Antwort Antwortvorschläge:**

- ▶ **Wasser: Bau von Staudämmen notwendig, Auswirkung auf z. T. geschützte Landschaften.**
- ▶ **Holz: Frage der Herkunft und der nachhaltigen Holzgewinnung. Freisetzung von Feinstaub und giftigen Gasen bei der Verbrennung.**
- ▶ **Erdwärme: Auswirkungen auf Grundwasserströme und Gefahr von Erdbeben (vgl. Geothermieprojekt in Basel).**
- ▶ **Sonne: Graue Energie bei der Produktion von Solarzellen, Versorgungssicherheit.**
- ▶ **Wind: Beeinträchtigung der Landschaft durch Windkraftanlagen, Lärmbelastigung der unmittelbaren Anwohner, Gefahr für Zugvögel und Luftfahrzeuge.**

**Hinweis: Sinnvolle Antworten gelten lassen, Bezug zu a) muss gegeben sein**

1

Umweltverbände weisen darauf hin, dass auch eine beachtliche Menge Energie eingespart werden könnte. Oft ist von sogenannten Energiefressern die Rede, d. h. Geräte, die sehr viel Energie verbrauchen. Zudem gibt es viele Geräte, die zwar wenig Energie verbrauchen, dafür aber andauernd.

- c) Formulieren Sie einen sinnvollen Ratschlag, wie Sie in Ihrem Lehrbetrieb Energie sparen können. (LZ 1.5.4.12)

**Antwort**

**Beispiele: Licht nur bei Bedarf brennen lassen, Geräte vom Netz trennen,**

**Glühbirnen durch LED-Lampen ersetzen usw.**

**Hinweis: Weitere sinnvolle Antwort gelten lassen**

2

In der Schweiz sind fast sechs Millionen Fahrzeuge zugelassen. Der Bestand an Motorrädern ist fünf Mal so gross wie 1980. Entsprechend hat auch die Umweltbelastung durch die vielen Fahrzeuge zugenommen.

- d) Beschreiben Sie mit einem Beispiel, wie Autos die Umwelt belasten. (LZ 1.5.4.12)

**Antwort**

**Ausstoss von Treibhausgasen, Lärmbelastung, Landverbrauch für Strassen usw.**

**Hinweis: Weitere sinnvolle Antworten gelten lassen**

1

### 5.10 Parteien/Verbände (4 Punkte)

Im Herbst 2015 haben Parlamentswahlen stattgefunden. Wenig überraschend war der Sitzgewinn der SVP. Mit 65 Nationalratssitzen ist die SVP nun die stärkste Partei im Nationalrat. Erstaunlicher war der massive Sitzverlust der Grünen und der GLP.

- a) Das schweizerische Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Nationalrat und dem Ständerat. Nennen Sie das Wahlverfahren, mit welchem in den meisten Kantonen die Mitglieder des Ständerats gewählt werden. (LZ 1.5.4.13)

**Antwort**

**Majorzwahl**

1

Die Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Wirtschaft, nehmen ihre Interessen nicht nur über Parteien wahr. Verschiedene Verbände agieren als Interessenvertreter und Lobbyisten.

- b) Das internationale Freihandelsabkommen TTIP soll den USA unter anderem auch den Export von landwirtschaftlichen Gütern vereinfachen. Dagegen wehren sich die Schweizer Landwirte. Eines der Argumente ist die Angst vor gentechnisch veränderten Lebensmitteln. Nennen Sie den Verband, welcher die Interessen der Schweizer Landwirte vertritt. (1.5.4.13)

**Antwort**

**Bauernverband**

1

Mit einprägsamen Aussagen wollen die Parteien die Wähler für sich gewinnen. Eine Werbeagentur wurde beauftragt, für die Wahlen verschiedene Aussagen zu entwerfen. Leider hat ein Missgeschick beim Archivieren der Aussagen für ein Durcheinander gesorgt.

- c) Ordnen Sie die folgenden Aussagen der entsprechenden Bundespartei zu. (LZ 1.5.4.12)

Aussage	Partei
Wir setzen uns für eine gerechte Verteilung von Chancen, Wohlstand und Lebensqualität ein. Wir stehen für eine Schweiz für Alle statt für Wenige.	<b>SP</b>
Christliche Werte sind angesichts der globalen Herausforderungen besonders gefragt. Dabei sind Familien ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft.	<b>CVP</b>

2



---

**NOTENSKALA**

---

**Punkte** **Note**

---

**143–150** **6**

---

**128–142** **5,5**

---

**113–127** **5**

---

**98–112** **4,5**

---

**83–97** **4**

---

**68–82** **3,5**

---

**53–67** **3**

---

**38–52** **2,5**

---

**23–37** **2**

---

**8–22** **1,5**

---

**0–7** **1**

---